



Musikgesellschaft Vrienz

1860 - 1960

JUBILÄUMSSCHRIFT

J u b i l ä u m s s c h r i f t

100 Jahre Musikgesellschaft Brienz

1860 - 1960

Aus der Vereinsgeschichte

Im Oberland kommt die Kunde von Musiken erst ziemlich spät, nach 1850. Von der "Schützenmusik" Thun (der nachherigen Stadtmusik) hören wir um 1860 herum, und von B r i e n z ziemlich genau um die gleiche Zeit. Leider fehlen über die Gründung und die ersten 35 Jahre die Protokolle. Im Jahre 1911 feierte allerdings die Gesellschaft ihr 50 jähriges Bestehen. Damals konnte man sich noch auf die Angaben des Mitgründers Heinrich Abplanalp stützen, der an dieser Jubiläumsfeier anwesend war. Ob - wie mündliche Ueberlieferungen wissen wollen - eine Battalionsmusik, eine Eisenbahnermusik oder eine Jägermusik bestanden haben, ist nicht mehr mit Bestimmtheit festzustellen.

Nach dem ersten Protokoll aus dem Jahre 1895 haben damals in Brienz eine Blechmusik und ein Orchester bestanden. Die Mitglieder sollen sich vorwiegend aus Tanzmusikanten zusammengesetzt haben. Der Mitgliederbestand der Blechmusik wird mit 18 - 20 Mann angegeben. Adolf Gander ergriff den Dirigentenstab, Heinrich Gusset liess sich als Präsident wählen, ihnen gesellten sich als Vorstandsmitglieder J. Flück, Armand Gander, Mathäus Linder, Jakob Michel und Johann Egger bei. Die Direktorenbesoldung belief sich auf 1 Franken pro Stunde. Rasch, bereits im Juni des gleichen Jahres wagte man sich an den Musiktag in Interlaken. Der Kassenabschluss für die zwei Jahre 1894 und 1895 mit einem Ausgabenüberschuss von 35 Franken war wenig erfreulich.

Seither und bis zum heutigen Tage ist ununterbrochen ein we-

sentlicher Teil der Tätigkeit unserer Gesellschaft dem Dienst an der Oeffentlichkeit gewidmet, und so soll es auch in Zukunft bleiben!

Durchgehen wir die Protokolle, so stossen wir Seite für Seite auf selbstlose Betätigung; Mitwirkung an öffentlichen Versammlungen, Veranstaltungen hiesiger befreundeter Vereine, Empfänge von solchen nach Festbesuchen, Teilnahme an Umzügen, Ständchen für Kranke und Gesunde; die Musik begrüsst mit rauschenden Klängen Gäste, sie spielt Entschlafenen den letzten Gruss; die Jahre wechseln, die nimmermüde Musik hilft überall, sie ist dabei bei Sänger-, Turn- und Schwingfesten, kurz, ohne Musik ist nichts zu machen.

Fürwahr eine Unsumme von gemeinnütziger Arbeit, die noch vielfach nicht genügend oder gar nicht gewürdigt wird. In diesen hundert Jahren ist die Musikgesellschaft Brienz bestimmt weit über 2000 mal öffentlich aufgetreten. Nur tüchtiges Streben und Schaffen, dazu ein guter Korpsgeist ermöglichen eine derartige Beanspruchung!

Direktoren

Die musikalische Leitung der Jubilarin hat in den 100 Jahren ihres Bestehens einige Male gewechselt: 8 Musikbegabte sind am Dirigentenpult gestanden, davon 6 bei der Dorfmusik und 2 bei der Fluhbergmusik. Es betrifft dies:

Gander Adolf	1895 - 1898
Schild Mathäus	1898 - 1911
Schild Edwin	1911 - 1949
Heppler Karl	1949 - 1954
Schild Edwin	1954 - 1960 bis Juni
Liebi Fritz	1960 -

bei der Musikgesellschaft Brienz.

Linder Mathäus
Linder Gottfried

bei der Metallharmonie Brienz.

Es kann sich hier nicht darum handeln, die Leistungen und die musikalischen Fähigkeiten jedes einzelnen dieser Dirigenten beurteilen zu wollen, wir dürfen wohl sagen: jeder von ihnen hat gesucht, der von ihm geleiteten Gesellschaft das Beste zu geben, mit ihr das Möglichste zu erzielen. Wir wissen, dass zum Direktor einer Blechmusik, wie die unsrige, nicht nur ein gutes musikalisches Können und Empfinden, sondern auch ein Menschenkenner gehört, der seine Bläser und Trommler aus dem ff kennt und mit ihnen umzugehen weiss.

Präsidenten

Führt der Direktor die musikalischen Geister, so regiert nach innen und aussen der Präsident. In diese Würde oder sagen wir besser Bürde, haben sich 19 Männer geteilt, 16 davon bei der Dorfmusik und 3 bei der Metallharmonie. Sie alle haben keine Mühe und Arbeit gescheut, wenn es jeweilen galt, die Interessen der Gesellschaft zu vertreten; sie alle haben sich grosse Verdienste in dieser Beziehung erworben, wofür wir ihnen hiemit den schuldigen Dank aussprechen.

Verzeichnis der Präsidenten:

1894 - 1895	Gusset Heinrich
1895 - 1896	Michel Jakob
1896 - 1897	Abplanalp Heinrich
1897 - 1898	Gusset Heinrich
1898 - 1901	Michel Jakob
1901 - 1902	Abplanalp Heinrich
1902 - 1905	Gusset Heinrich
12. II 05 - 18.5.05	Michel Peter
1905 - 1908	Huggler Viktor
7. 3. 08 - 22.12.08	Walz Emil
1908 - 1911	Baumann Andreas

1911 - 1918	Zumbrunn Peter
1918 - 1921	Zumbrunn Peter
1921 - 1923	Scheidegger Hans
1923 - 1934	Zumbrunn Peter
1934 - 1936	Zobrist Fritz
1936 - 1938	Eggler Peter
1938 - 1940	Zumbrunn Peter, Ehrenpräsident
1940 - 1942	Mäder Albert
1942 - 1948	Fuchs Ernst
1948 - 1952	Abegglen Paul
1952 - 1954	Zmoos August
1954 - 1958	Fuchs Ernst
1958 -	Michel Arnold

Die beiden Brienzer Musiken

Den älteren unter uns steht es noch in Erinnerung, dass Brienzen bis zum Ende des ersten Weltkrieges zwei Musiken besass. Man kann in den beiden Vereinsprotokollen nachlesen, dass es zwischen der Dorfmusik und der Metallharmonie oder Fluhbergmusik oft nicht ohne Unfreundlichkeiten von hüben und drüben abging. In beiden Gesellschaften wurde manchmal scharf gepfiffen. Bereits im Jahre 1907 versuchte ein Initiativkomitee die beiden Vereine zu fusionieren. Der gute Gedanke konnte damals nicht verwirklicht werden.

Am 2. Februar 1918 war es endlich soweit. Die Mitglieder der beiden Gesellschaften, Metallharmonie und Musikgesellschaft Brienzen, versammelten sich im alten Schulhaus zu Tracht.

Unter dem Tagespräsidium von Peter Zumbrunn konnte die neue, vereinigte Musikgesellschaft Brienzen aus der Taufe gehoben werden.

Mitgliederbewegung:

Aktive: Mögen es am Anfang wenige Mann gewesen sein, so verzeichnete man im Jahre 1895 im ältesten vorhandenen Protokoll einen Mitgliederbestand von 18 - 20 Mann. An der Hauptversammlung 1912 verzeichnete man 21 Mann, so dass der Mitgliederbestand wahrscheinlich keine grossen Schwankungen aufwies.

Bei der Verschmelzung der beiden Gesellschaften im Jahre 1918 wies die vereinigte Gesellschaft einen Bestand von 45 Mann auf.

1923 nach dem grossen Festerfolg am eidg. Musikfest in Zug zählte man drei starke Dutzend Aktive, heute sind es 32. Den derzeitigen Aktiven sei gedankt für ihr Ausharren und ihre Anhänglichkeit an unser Banner, die Aussenstehenden ihrerseits mögen daran denken, dass es keine Kleinigkeit bedeutet, auf den ersten Ruf "blasbereit" zu sein.

Passivmitglieder

War es am Anfang ein kleines Grüpplein, das die Gesellschaft als Passivmitglied unterstützte so sind im Verlauf der Jahre zahlreiche neue Passive hinzugekommen. 165 Passivmitglieder bilden heute den moralischen und finanziellen Rückhalt. Zieht man die im Verhältnis zur Bevölkerung grosse Zahl von Vereinen in Betracht, so steht somit die Musikgesellschaft Brienz günstig da.

Wir sind sicher nicht unbescheiden zu sagen, dass darin der Beweis der Wertschätzung ihrer Arbeit liegt. Auch diesen unsern Freunden gebührt schuldiger Dank.

Ehrenmitglieder

Mit dieser Auszeichnung hat die Musikgesellschaft Brienz folgende Musikkameraden beehrt, die leider nicht mehr unter uns weilen:

Fuchs Fritz,	eidg. Ehrenveteran
Flück Peter,	" "
Walz Emil,	" "
Zumbrunn Peter	" "
Schild Viktor,	eidg. Veteran
Stähli Albert,	"
Zobrist Fritz,	"
Schild Edwin,	"
Baumann Hans,	"
Mäder Adolf,	"
Fuchs Christian,	"
Abplanalp Heinrich,	"
Amrein Josef,	kant. Veteran
Baumann Andreas,	" "

Ihr Andenken bleib in Ehren!

Musikveteranen

Heute hat die Gesellschaft die Freude, in ihrer Mitte folgende Musikveteranen zu zählen, nämlich:

Mathyer Viktor,	eidg. Ehren-Veteran	
Abegglen Hans,	eidg. Veteran	
Stähli Hans,	" "	
Schild Franz,	" "	
Stähli Adolf,	" "	
Müller Hans,	" "	Aktivmitglied
Fuchs Ernst,	" "	"
Schild Alfred,	" "	"
Abegglen Paul,	kant. Veteran	"
Schild Peter,	" "	
Fuchs Paul,	" "	

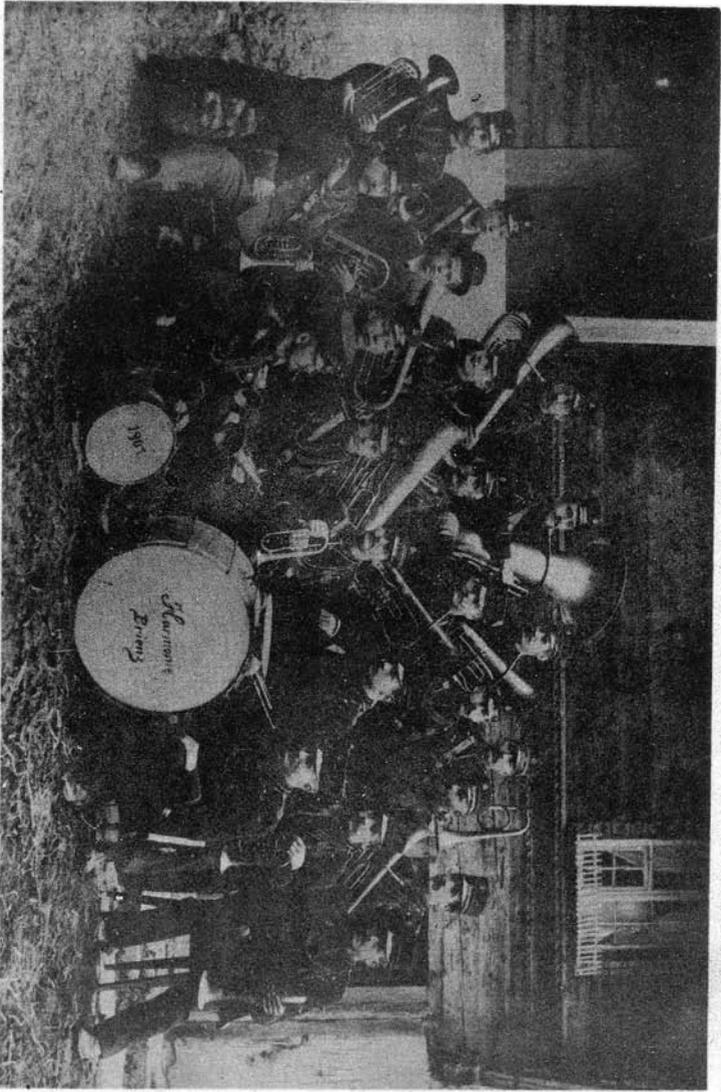
Sie alle, diese Mannen sind der Jubilarin zu allen Zeiten mit Rat und Tat wohlwollend und helfend zur Seite gestanden, es sei ihnen dies nicht vergessen.



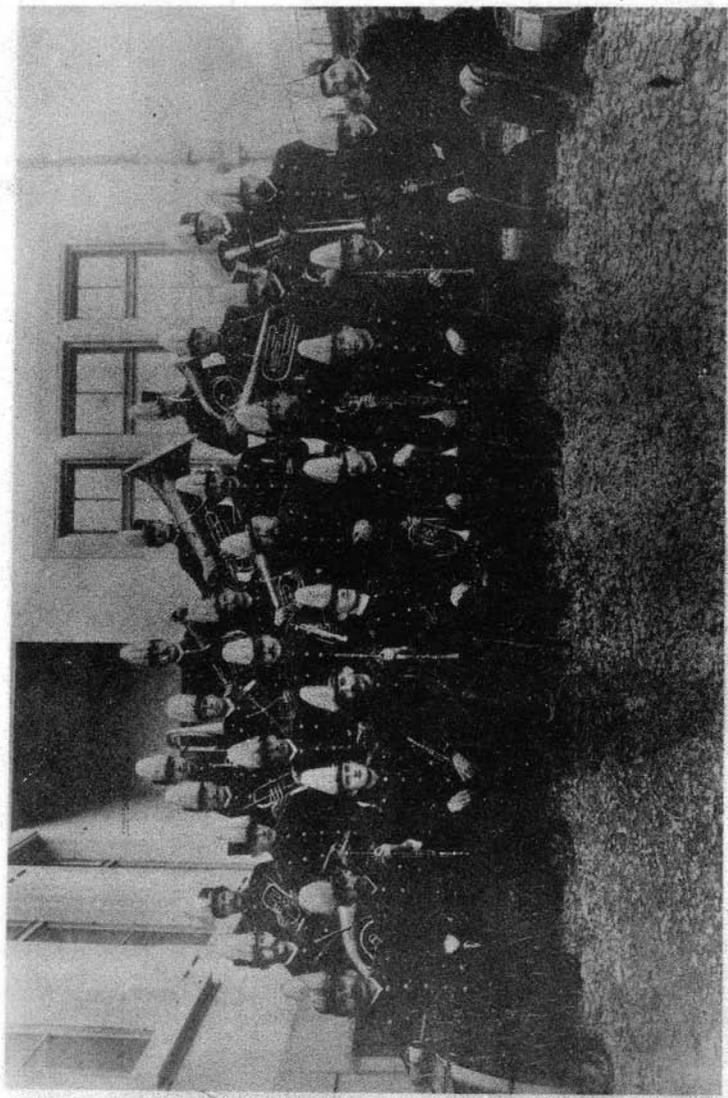
Mitbegründer Heinerich Abplanalp



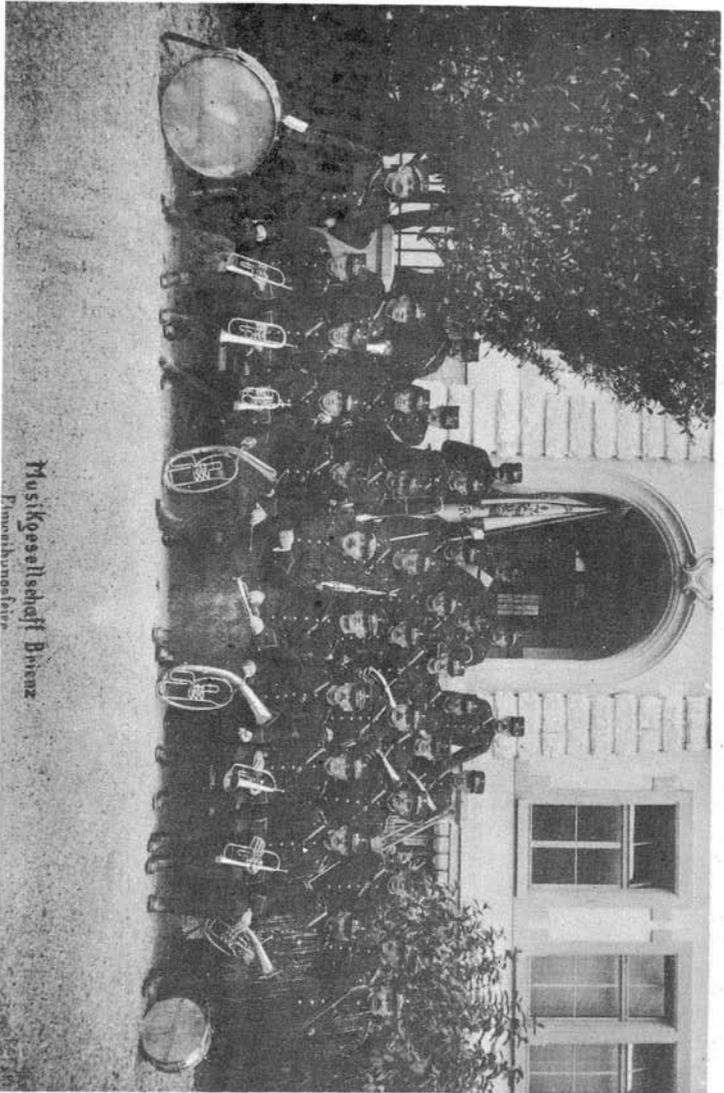
Musikgesellschaft Brienz in der ersten Uniform



Metalharmonie Brienzen 1901 (Fluhbergmusik)

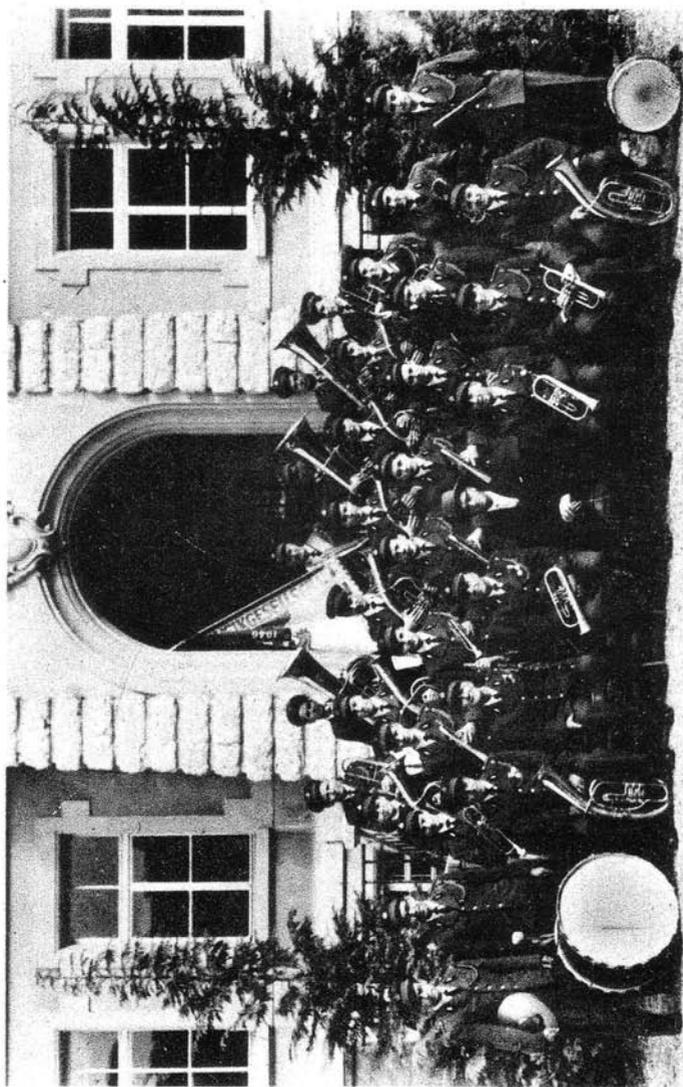


Zur Erinnerung an das 50-jährige Bestehen der
Musikgesellschaft Brienz 1911



Musikgesellschaft Brienz
Einweihungsfest

Musikgesellschaft Brienz Uniform-Einweihung 1927



Musikgesellschaft Brienz 1960

Zugehörigkeit zu den Verbänden

Dem Oberländischen Musikverband gehört die Musikgesellschaft Brienz seit vielen Jahren an. Als dessen Sektion hat sie die meisten oberländischen - und Kreismusiktage besucht und selbst solche Feste mit bestem Erfolg in ihrem Dorf durchgeführt.

Auch im Kantonalverband ist sie eine der ältesten Sektionen. Sie nimmt hier wie auch im eidg. Musikverein einen geachteten Platz ein, und sie darf sagen, dass sie in allen drei Verbänden viele Freunde zählt.

Besuchte Feste:

Musikgesellschaft Brienz:

Oberl. Musiktag	1895	Interlaken
Kant. Musikfest	1906	Interlaken
Bern. Kant. Musikfest	1908	Pruntrut
Eidg. Musikfest	1912	Vevey
Eidg. Musikfest	1923	Zug
Kant. Musikfest	1925	Thun
Internat. Musikfest	1925	Luzern
Oberl. Musiktag	1926	Unterseen
Oberl. Musiktag	1928	Spiez
Oberl. Musiktag	1930	Oberhofen
Oberl. Musiktag	1932	Brienz
		Festsektion
Oberl. Musiktag	1935	Thun
Oberl. Musiktag	1936	Lauterbrunnen
Kant. Musikfest	1937	Interlaken-Unterseen
Bezirksmusiktag	1942	Bönigen
Bezirksmusiktag	1943	Wilderswil
Bezirksmusiktag	1945	Brienz
		Festsektion
Bezirksmusiktag	1948	Oberried

Oberl. Musiktag	1949	Meiringen
Bezirksmusiktag	1950	Grindelwald
Bezirksmusiktag	1953	Iseltwald
Bad. Bundesmusikfest	1953	Singen
Kreismusiktag	1954	Lauterbrunnen
Oberl. Musiktag	1956	Interlaken-Unterseen
Kreismusiktag	1957	Bönigen
Bad. Bundesmusikfest	1958	Karlsruhe
Kreismusiktag	1963	Wilderswil

Besuchte Feste Metallharmonie:

Oberl. Musikfest	1904	Oberdiessbach
Kant. Musikfest	1905	Sursee (Luzern)
Kant. Musikfest	1906	Interlaken
Kant. Musikfest	1908	Pruntrut
Kant. Musikfest	1914	Bern

VON EINER UNIFORM ist im ersten Protokoll von 1895 die Rede. Die erste "Montur" bestund aus hellbraunem Stoff und einem Filzhut mit Feder. Sie wurde als Jäger-Uniform bezeichnet.

1902 wird in der gleichen Angelegenheit Bericht erstattet. Das neue Kleid umfasste schwarze Hosen mit breiten roten Streifen wie Generalstäbler, einen Rock mit drei Reihen Knöpfe, die Mütze mit weissem Büffelhaar dekoriert, alles in allem eine sog. deutsche Husaren-Uniform. Die ganze Uniform kostete 90 Franken pro Mann!

1927 bestellte man bei der Schweiz. Uniformenfabrik, Bern, eine neue Uniform, in brauner Farbe mit Umhängtasche und Aspirantenmütze. Der Gemeinderat bewilligte an das neue Kleid einen Beitrag von 400 Franken.

Im Mai 1951 schliesslich konnte die gegenwärtige Musikuniform eingeweiht werden.

DAS PROBLEM HARMONIE- ODER BLECHBESETZUNG.

gab immer wieder Anlass zu Erörterungen innerhalb des Vereins. Während der Bestand an Blechbläsern sich im Verlaufe der Zeit nur wenig veränderte war der Bestand an "Holz" - sonst nicht gerade eine Mangelware im Schnitzlerdorf - starken Schwankungen unterworfen. Hatte man 1912 noch sieben Klarinetten in den Reihen der Dorfmusik, sank diese Zahl 1923 auf 3. 1924 zählte man nur noch einen Klarinetten und etwelche Saxophonbläser, 1937 wieder 6 Klarinetten und 1 Flötist und 1942 gar 12 Klarinetten. Seither wurde diese Zahl an Klarinetten nie mehr erreicht.

Dieser Zustand gab dem Berichterstatter den Anstoss die Gründung einer Knabenmusik anzuregen. Glücklicherweise konnte dieses Vorhaben noch vor dem 100 jährigen Jubiläum Tatsache werden. Man darf somit die Hoffnung hegen, dass die Jubilarin mit der Zeit einen guten Nachwuchs erhält und dass damit ihr Bestand gesichert sein darf.

DER BESUCH DER PROBEN

gab und gibt, wie in vielen andern gleichartigen Gesellschaften und Vereinen bis fast auf heute, von Zeit zu Zeit Anlass zu Klagen und Beschwerden, Dirigenten- und Protokollseufzern.

Es sei aber andererseits denjenigen Aktiven ehrend gedacht, die allen Hindernissen beruflicher und anderer Art zum Trotz einen hundertprozentigen Probenbesuch aufweisen.

Auf den vorstehenden Blättern sind aus der Geschichte der Musikgesellschaft Brienz nur die wichtigsten Ereignisse zusammengetragen. Sehr viel Erfreuliches steht darin. Ungefreutes schimmert da und dort durch - vergangene Zeiten.

Alles in allem ist die Jubilarin berechtigt mit Genugtuung, Freude und Stolz auf die durchmessene Epoche zurückzublicken.

Und nun Aktive, Veteranen und Vorstand, erneut an die Arbeit!

Der Berichterstatter:

Hans Müller

Brienz im Oktober 1960

Mitglieder-Verzeichnis 1960

Eintritt

1945	Schneiter	Viktor	I	B. Klarinette
1958	Kienholz	Fritz	I	B. Klarinette
1914	Müller	Hans	II	B. Klarinette
1928	Abegglen	Paul	I	Flügelhorn
1923	Fuchs	Ernst	I	Flügelhorn
1956	Flück	Heinz	I	Flügelhorn
1957	Känzig	Ernst	II	Flügelhorn
1960	Weber	Willi	II	Flügelhorn
1932	Streich	Adolf	I	Trompete
1950	Erlacher	Peter	I	Trompete
1959	Fischer	René	I	Trompete
1956	Fuchs	Ernst jun.	II	Trompete
1957	Glaus	Werner	II	Trompete
1960	Michel	Kurt	II	Trompete
1956	Linder	Albert		Althorn Es Melodie
1956	Gertsch	Ernst	I	Althorn in Es
1950	Zmoos	August	II	Althorn in Es
1960	Thomann	Richard	III	Althorn in Es
1945	Brunner	Herbert	I	Tenorhorn in B
1938	Michel	Arnold	I	Tenorhorn in B
1956	Linder	Karl	II	Tenorhorn in B

1958	Michel	Walter	III	Tenorhorn
1924	Schild	Alfred		Bariton in B
1940	Schwarz	Martin	I	Posaune
1939	Mathyer	Hans	II	Posaune
1958	Flück	Hansruedi		Bass in Es
1956	Zurbuchen	Kurt		Bass in B
1945	Müller	Ernst		Bass in B
1949	Casagrande	Ernst		gr. Trommel
1948	Gusset	Max		kl. Trommel
1959	Michel	Hanspeter		Cinellen
1942	Will	Hans		Fährlich

Vorstand im Jubiläumsjahr

Präsident	Michel	Arnold
Vice Präsident	Abegglen	Paul
I Sekretär	Linder	Albert
II Sekretär	Gusset	Max
I Kassier	Kienholz	Fritz
II Kassier	Flück	Heinz
Materialverwalter	Casagrande	Ernst
Beisitzer	Brunner	Herbert
Beisitzer	Schild	Alfred

